



Zitat des Tages

„Was mir an Hohenstadt imponiert, ist, dass nicht nur die Älteren, sondern auch die Jungen zur Stelle sind, wenn man sie braucht.“

Das sagt Günter Riebort, der für eine dritte Amtszeit als Hohenstadter Bürgermeister kandidieren wird. • DIESE SEITE

So erreichen Sie uns

Leserservice rund um die Uhr!
24h – schnell – einfach – sicher
Unser neues Online Service-Center:
www.schwaebische.de/service
Redaktion & Leserbrief
Telefon 07333/9657-20,
redaktion.laichingen@schwaebische.de
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 07333/9657-11,
anzeigen.laichingen@schwaebische.de

Bürgerstiftung startet Projekt gegen Corona-Folgen

Zusammen mit Mentorenprogramm „Stark wie ein Löwe“ sollen bei Schülern soziale Defizite abgebaut werden

Von David Drenovak

LAICHINGEN - Die Laichinger Bürgerstiftung hat ihre kommenden Projekte vorgestellt und einen kurzen Blick zurück ins vergangene Jahr geworfen. Hauptthema am Jahrestag der Bürgerstiftung war aber ihr neuestes Projekt zur Minderung von Corona-Folgen im sozialen Bereich. Gemeinsam mit dem Mentorenprogramm „Stark wie ein Löwe“ sollen dabei Defizite im Miteinander von Schülern abgebaut werden, die sich durch die soziale Abstinenz während der Pandemie entwickelt haben.

„Viele junge Schüler haben während der Corona-Pandemie das echte Grundschulleben nicht erlebt. Entsprechend konnten sich soziale Strukturen und Umgangsformen nicht richtig entwickeln. Hier muss etwas nachgeholt werden, deshalb sollen insgesamt zehn fünfte Klassen von unserem neuen Projekt profitieren“, erklärte Ralf Schiffbauer, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, den anwesenden Gästen. Es sei wichtig, ganz spezifisch daran zu arbeiten, dass die Gesellschaft die Pandemie gut verarbeite. Zudem wolle die Stiftung dafür sorgen, dass das Projekt nachhaltig aufgestellt wird.



Ralf Schiffbauer (vorn links) und Andreas Rysavy erklären den Mitgliedern der Bürgerstiftung das neue Sozialprojekt. FOTO: DKD

Zusammen mit Andreas Rysavy vom Projekt „Stark wie ein Löwe“ bekommen die fünften Klassen drei jeweils 90-minütige Coachings zu verschiedenen Themenbereichen. Dazu zählen beispielsweise, wie sie mit Beleidigungen oder sogar Gewalt umgehen und wie der eigene Charakter und die Resilienz gegenüber Übergriffen gestärkt wird. Rysavy kommt aus Böblingen und war selbst 20 Jahre als Lehrer tätig, bevor er auf eigenen Wunsch ins Coaching wechselte. „Corona ist für diese heutige Generation der vierten bis siebten Klasse ein krasser Einschnitt gewesen. Menschen wachsen nur durch Begegnungen mit anderen und genau das ist in dieser Zeit nicht passiert“, erklärt Rysavy.

Aus Gesprächen mit Lehrern und den Erfahrungen durch seine eigenen Kinder habe er feststellen müssen, dass Kinder, die sonst sehr affin für digitale Medien seien, nach langer Zeit des Digitalunterrichts die Nutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln als belastend empfunden hätten.

Ferner sei die Aufnahme des Präsenzunterrichts viel zu abrupt erfolgt. „Irgendwann wurden die Kinder wieder in einen Klassenraum gepfercht, hatten aber zwischenzeitlich den sozialen Umgang verlernt. Dieses Defizit versuchen wir nun gemeinsam mit der Bürgerstiftung zu beheben. Er höre mittlerweile oft aus der Praxis an Schulen, dass es selbst wegen der kleinsten Kleinigkeit zum Streit komme. Konflikte zu vermeiden oder zu lösen, sei mittlerweile eine Mammutaufgabe für die Lehrkräfte an Schule. Da ohne eine gewisse Ruhe ein sinnvoller Unterricht schlichtweg nicht mehr möglich sei.

Normalerweise finden die drei Einheiten für eine Klasse an einem Tag statt. Hier in Laichingen werden die Termine aufgrund der Menge an Klassen im wöchentlichen Turnus erfolgen. „Das hat auch den Vorteil, dass ich relativ schnell ein Feedback bekomme und dann bei Notwendigkeit noch einmal nachschärfen kann“, erklärt Andreas Rysavy.

Damit das Programm keine „Eintagsfliege“ bleibt, wird es ein sogenanntes „Train the Trainer“-Programm mit drei Personen aus der Region geben, fügt Ralf Schiffbauer hinzu. „Wir finanzieren die Mentorenausbildung für drei Freiwillige, die wir noch vorstellen werden. Diese verpflichten sich im Gegenzug, exklusiv für uns hier auf der Laichinger Alb tätig zu sein. So garantieren wir die Nachhaltigkeit.“

Neben diesem großen neuen Projekt bleiben aber beliebte Aktionen, wie beispielsweise der Weihnachts-Bredla-Verkauf oder die Aktion Wunschsterne weiterhin im Programm der Bürgerstiftung. Die Aktion „Wunschsterne für Kinder“, die seit der Weihnachtszeit 2013 viel Freude beschert, ist sogar schon wieder angelaufen. Dank des hervorragenden Zusammenwirkens mit der Stadt Laichingen, den Gemeinden Merklingen und Nellingen, der Volksbank Laichinger Alb und den Spendern aus der Bevölkerung sollen auch in diesem Jahr wieder weit über 100 Kinderwünsche erfüllt werden.

ANZEIGE

Entdecken Sie im Innenteil den heutigen Prospekt!

Haarer

größtes Bettenhaus in Ulm, um Ulm und um Ulm herum

Klosterhof 49
89077 Ulm-Söflingen

Tel. 0731.936 506-0
www.haarer.de

Die Aktivitäten der Bürgerstiftung begrenzen sich auf die strukturschwache Region der Laichinger Alb mit rund 20.000 Einwohnern. Die Region umfasst neben der Stadt Laichingen vier weitere selbstständige Gemeinden. Ganz nach dem Motto „Von MENSCH zu MENSCH“ versteht sich die Bürgerstiftung Laichinger Alb als Mittler zwischen Stiftern, Spendern und ehrenamtlich Tätigen einerseits und sorgfältig ausgewählten Projekten, Einrichtungen und Gruppen auf der Laichinger Alb andererseits. Sie ist fördernd und überwiegend operativ tätig. Neben der finanziellen Unterstützung und Begleitung von förderungswürdigen Projekten setzt die Stiftung auf die Netzwerkbildung zwischen und mit den vorhandenen Einrichtungen und engagierten Gruppen. Eigene Ideen kommen mit den sogenannten Zeitstiftern zur Realisierung. Daran beteiligen sich 170 Bürgerinnen und Bürger.

ANZEIGE

SI
STOF IMMOBILIEN
MARKTWERTERMITTLUNG
Ihrer Immobilie mit Aushändigung
einer schriftl. Expertise für 99,-€



Marcel Stof
Marktplatz 25/1
89150 Laichingen

fon 07333 201200-0
mob 0151 27055993
mail info@stof-immobilien.de

www.stof-immobilien.de